

Wir stehen am kristallinen Meer

D. S. Warner

«Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermenget; und die den Sieg über das Tier und über sein Bild, über sein Malzeichen und über die Zahl seines Namens behalten hatten, die standen an dem gläsernen Meer und hatten Harfen Gottes» (Offb.15,2)

B. E. Warren

1. Wir ste - hen am kri - stall - nen Meer, ge - hei - li - get und oh - ne Sünd;
 2. Nicht mehr den Göt - zen die - nen wir; Sieg ha - ben wir durch Je - su Blut
 3. Auf die - sem kla - ren Lich - tes - grund von rei - ner Wahr - heit, hei - ßer Lieb,
 4. Mit sü - ßem Frie - den in der Brust sanft glei - ten wir dem Meer ent - lang;

die Klei - der hell, die Füß von Erz; in je - dem Kampf wir Sie - ger sind.
 ob Zei - chen, Nam und Druck vom Tier! Der Glau - be stets noch Wun - der tut.
 da herr - schen wir schon jetz' - ger Stund mit al - len, die die Lie - be trieb.
 die Her - zen, voll von sel - ger Lust, er - ge - hen sich in Lob - ge - sang.

Refrain

Wir ste - hen am kri - stall - nen Meer und schlagen Got - tes Har - fen an:
 Wir stehen am kristallinen Meer und schlagen laut die Harfen an:

Dir, Got - tes Lamm, sei Preis und Ehr! Dein Blut al - lein hat all's ge - tan!
 Dir, Gottes Lamm, sei Preis und Ehr! Dein Blut al - lein

Original title: The Sea of Glass

We stand upon the sea of glass ...

Sources:

«Lieder für Kinder Gottes», 1899 (11)

«Evangeliums-Klänge», 1907 (123), 1994 (123)

«Zions Loblieder», 1943 (123)